



FBP-Präsident Thomas Banzer (li.) führte durch den Landesvorstand, Clarissa Frommelt, Vorsitzende der Frauen in der FBP, eröffnete die Diskussion über die Frauenförderung mit einem Impulsreferat und Regierungsrat Mauro Pedrazzini (re.) stellte den Vernehmlassungsbericht zur Kita-Finanzierung vor. (Fotos: Nils Vollmar)

FBP aktuell

FBP-Landesvorstand diskutiert Kita-Finanzierung und Frauenförderung

Meinungsbildung Der Landesvorstand der Fortschrittlichen Bürgerpartei hat sich am Mittwochabend zur Diskussion zweier aktueller Themen getroffen.

Das Hauptthema des Abends war ohne Zweifel der Vernehmlassungsbericht zur Kita-Finanzierung. Gesellschaftsminister Mauro Pedrazzini stellte in gewohnt sachlicher Art die Grundzüge des Regierungsvorschlags vor und erläuterte die Hintergründe der Vorlage. Im Anschluss an das kurze Impulsreferat stellte sich Pedrazzini der kontrovers geführten Diskussion. Dass die Finanzierung der ausserhäuslichen Kinderbetreuung geregelt werden muss, war weitestgehend unbestritten. Wie das aber konkret aussehen soll, wurde ausführlich diskutiert. In verschiedenen Voten wurde auch im-

mer wieder die Einkommensabhängigkeit der durch die Familie selbst zu tragenden Kosten gefordert. Diese ist zwar bereits heute gegeben, bzw. auch in der Vorlage vorgesehen, dennoch soll deren Ausgestaltung optimiert werden.

Wertvolle Anregungen

Im Zuge der Debatte zur Kita-Finanzierung wurde auch immer wieder ins Feld geführt, dass die FBP sich neben der Vereinbarkeit von Familie und Beruf auch immer für das Modell «Familie als Beruf» stark gemacht habe. Das dürfe nicht vergessen werden. Die Wahlfreiheit müsse gewährt bleiben bzw. sollen auch Anstrengungen in diese Richtung unternommen werden. Die Anregungen aus der Diskussion nimmt Gesellschaftsminister Mauro Pedrazzini gerne mit. Und auch Parteipräsident Thomas Banzer stellt in Aussicht, dass sich das Parteipräsidium auf Basis der Diskussion im Landesvorstand noch einmal vertieft

mit der Vorlage auseinandersetzen und dann auch eine entsprechende Stellungnahme an das Ministerium übermitteln wird.

Frauen vermehrt einbinden

Das zweite grosse Thema des Abends war die Frauenförderung. Die Vorsitzende der Frauen in der FBP, Clarissa Frommelt, eröffnete die Diskussion mit einem kurzen Impulsreferat. Das an der letzten Gemeinderatswahl erzielte Ergebnis der Frauen sei besorgniserregend und es gehe nun darum, diesem Negativtrend entschieden entgegenzutreten. Die Frauen in der FBP haben sich dazu im vergangenen Herbst mit weiteren Vertretern der Partei zu einem Workshop getroffen, an welchem verschiedene Massnahmen zur Förderung bzw. zur vermehrten Einbindung von Frauen in die Politik besprochen wurden. Auch wurde dabei versucht, die Gründe für diesen drastischen Einbruch zu eruieren. Darüber könne aber selbstverständ-

lich nur spekuliert werden. Klar sei aber, so Clarissa Frommelt, dass Handlungsbedarf bestehe. Der Vorstand der Frauen in der FBP hat sich dies zu Herzen genommen und konnte bereits einige Akzente setzen. Ein weiterer Baustein, um mehr Frauen in die Politik zu holen, ist die Begleitung am Anfang. Darin waren sich die Workshopteilnehmerinnen und -teilnehmer einig. Aus diesem Grund wurde in den vergangenen Wochen mit den Ortsgruppen dahingehend das Gespräch gesucht, was durchwegs positiv aufgenommen wurde. Im Nachgang zu dieser kurzen Einführung wurde die Diskussionsmöglichkeit rege genutzt. Sowohl Gründe für das schlechte Abschneiden wie auch Möglichkeiten zum Gegensteuern wurden von den Landesvorstandsmitgliedern vorgebracht. Clarissa Frommelt bedankte sich für diesen regen Austausch und nimmt nun viele wertvolle Anregungen zur weiteren Diskussion im Vorstand mit. (pd)